

(2592—1) Nr. 6298.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Komar zur Herinbringung einer Forderung von 610 fl., der 4perc. Zinsen hievon seit 18. Mai 1865 und der Executionskosten, abzüglich der hierauf bereits bezahlten 400 fl., die executive Feilbietung der dem Gegner Wenzel Kubelka in Laibach gepfändeten und executive auf 779 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend aus Pferden, Wägen, Kalk-, Holz- und Steinvorräthen zc., bewilliget, und sind zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

4. und 18. December 1867 dann 8. Jänner 1868, allezeit Vormittags um 9 Uhr beim Hause des Executen, mit dem Anhange anberaumt worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebrachten Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 19. November 1867.

(2585—1) Nr. 8039.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache des Paul Jelowsek von Triest gegen Josef Venc von Schembije Nr. 5 mit dem Bescheide vom 17. August 1867, Nr. 5322, auf den 12. November 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 13. December 1867, die zweiten Feilbietung vorgenommen werden wird.

Feistritz, am 13. November 1867.

(2584—1) Nr. 7786.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit Bescheide von 18. Juli 1867, Z. 4237, in der Executionssache des Franz Vidan von Feistritz gegen Franz Vasa von Jassen Nr. 9 auf den 5. November 1867 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 6. December 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 5. November 1867.

(2587—1) Nr. 6667.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krall von Domschale, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Maria Pauli von Domschale wegen aus dem Vergleiche vom 29. Februar 1864, Nr. 1065, schuldiger 168 fl. und 58 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelspetten sub Urb.-Nr. 689 und ad Pfarrgült Mannsburg Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1247 fl. und 76 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867, 18. Jänner und 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten October 1867.

(2384—3) Nr. 5915.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über Einverständnis der Streittheile die mit Bescheid vom 21sten September l. J., Z. 5074, auf den 28. October und 25. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen Realität Consc.-Nr. 76 in der Gradischa mit dem Besatze für abgehalten erklärt worden seien, daß es lediglich bei der auf den

23. December l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung zu verbleiben habe.

Laibach, am 28. October 1867.

Ein Gasthof

in der Stadt Cilli

am besten Posten, ganz neu erbaut, mit 18 Zimmern, 2 Pferdestallungen, Keller, Eisgrube, Sparherdfläche, Speisekammer, Wagenremise zc. nebst der Restauration für das im Gasthose befindliche Casino ist an einen sachkundigen Wirth, welcher zum Betriebe des Gasthofgeschäftes den nöthigen Fond besitzt, auf mehrere Jahre sogleich zu verpachten.

Auskunft hierüber erteilt Herr Josef Saller, Hotelbesitzer „zum Elefanten“ in Laibach und Franz Gfund in Cilli. (2553—3)

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albume, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosent, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stühle, Spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt J. S. Saller in Bern, Franco. (2472—2)

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitend, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende electriche Claviere zu Frco. 10,000.

(2598—1)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchhustens vorrätzig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma zc.

= nur =

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 75 kr., 1 fl. 25 kr. und 2 fl. 50 kr. in Laibach bei A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube.“

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 15 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn J. L. Deckert in Thorn!

Bitte mir noch 1 Flasche von dem weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau zu senden — Meine Frau ist durch die verbrauchte Flasche so weit hergestellt, daß sie Nachts ruhig schläft, und das Kraken im Halse hat sich sofort verloren. Wir freuen uns sehr, daß dieses Mittel von so guter und schneller Wirkung ist. Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky, Fuhrunternehmer.

Laibach bei Thorn, den 18. Juni 1864.

Unbefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann. Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,

Bischof zu Casarapel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn Apotheker C. F. Grill in Laibach!

Trisail, am 13. Juni 1864.

Hiermit bemerke, daß mir Ihr weisser Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau bei einer Brust-Entzündung vortreffliche Dienste geleistet. Um mehreren Fremden damit zu dienen, ersuche mir 4 Flaschen vom nämlichen weissen Brust-Syrup per Bahn gegen Nachnahme übermachen lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Anton Diviak, Handelsmann.

(2478—1) Nr. 6352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krall von Domschale, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Maria Pauli von Domschale wegen aus dem Vergleiche vom 29. Februar 1864, Nr. 1065, schuldiger 168 fl. und 58 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelspetten sub Urb.-Nr. 689 und ad Pfarrgült Mannsburg Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1247 fl. und 76 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1867, 10. Jänner und 11. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9. October 1867.

(2569—3) Nr. 5006.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Geršic von Dobrač gegen Martin Blut von Dobrač wegen aus dem Vergleiche vom 21. November 1867, Z. 5901, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemühlhof sub Curt.-Nr. 76, Czt.-Nr. 10, Steuergemeinde Dobrač, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1003 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und 27. December 1867 und 27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 19ten September 1867.

(2570—3) Nr. 5163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marso Musić von Podzemel gegen Jovo Popović von Kraschenberg wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Z. 5777, schuldiger 182 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Current-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1055 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und 27. December 1867 und 27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 26sten September 1867.

Steiermärkische Escompte-Bank.

Einladung zur Subscription

auf

1500 Actien à fl. 200 ö. W.

der

Steiermärkischen Escompte-Bank.

Die steiermärkische Escompte-Bank eröffnet zur Ergänzung des mit Einer Million Gulden festgesetzten Geschäftsfondes eine Subscription auf die hierzu noch fehlenden

fl. 300.000 in 1500 Actien à fl. 200 ö. W.

und überlässt das **Vorrecht zur Uebernahme** derselben nach dem Nennwerthe **den gegenwärtigen Eigenthümern** von Actien nach Massgabe ihres Actien-Besitzes.

Die Ergänzung des Gesellschaftsfondes wird durch die günstigen geschäftlichen Verhältnisse der Escompte-Bank geboten, indem die bisherigen Betriebsmittel stets vergriffen sind und bei der stetig fortschreitenden Zunahme der Geschäfte kaum gestatten würden, die hieraus entspringenden Vortheile vollkommen ausnützen zu können.

Ausserdem hat die Anstalt **auf Grund der allerhöchsten Entschliessung vom 20. Juni 1867 die Genehmigung neuer Statuten erlangt**, deren wesentliche Bestimmungen darin bestehen, die bisher auf Steiermark beschränkt gewesenen Geschäfte der Bank auf

Kärnten und Krain

ausdehnen, wie auch

Banquier- und Geldwechsler-Geschäfte

betreiben zu können. — Die steiermärkische Escompte-Bank beabsichtigt von diesem Rechte ungesäumt Gebrauch zu machen.

Die bisherigen Erträge des Actien-Capitales haben

	1865	5 $\frac{1}{4}$ %
	1866	6 $\frac{3}{4}$ %
mit I. Semester 1867		7 $\frac{3}{4}$ %

betragen; der Gang der Geschäfte in der zweiten Hälfte dieses Jahres lässt hoffen, dass das Durchschnitts-Erträgniss pro 1867, einschliessig der am 1. Juli geleisteten Abschlagszahlung **einer Spercent. Verzinsung des Actien-Capitales** gleichkommen werde.

Diese rasche Steigerung in den Gewinnst-Ergebnissen wird die Actien als eine lohnende Capitals-Anlage empfehlen; die Geschäftsführung, welche auf dem Grundsatz der Solidarität beruht, wird geeignet sein, der Unternehmung Vertrauen entgegenzubringen, und der überaus vergrösserte Wirkungskreis, welcher der steiermärkischen Escompte-Bank durch die neuen Statuten eröffnet worden ist, wird das Uebrige thun, um das Gedeihen der Anstalt zu fördern und die Annahme zu unterstützen, dass zur fortschreitenden Prosperität derselben alle Bedingungen in reichem Masse vorhanden sind.

Subscriptions-Bedingnisse.

Emission fl. 300.000 in 1500 Actien à fl. 200.

1. Die Subscription findet in der Woche vom 25. bis 30. November 1867

bei der **Steiermärkischen Escompte-Bank** in **Graz**,

bei Herrn **S. Mohor** in **Marburg**,

„ „ **J. M. Rothauer** in **Klagenfurt**,

„ „ **V. C. Supan** in **Laibach**

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt und wird **am 30. November 1867 um 4 Uhr Nachmittags geschlossen**.

2. Die dormaligen Eigenthümer von Actien haben nach Massgabe ihres zu erweisenden Actienbesitzes das Vorrecht zur Uebernahme der gegenwärtig zur Ausgabe gelangenden Actien nach dem Nennwerthe. Der Nachweis geschieht durch Beibringung der Actien, welche abgestempelt werden.

Das Vorzugsrecht erlischt, wenn dasselbe während des festgesetzten Subscriptions-Termines nicht geltend gemacht worden ist.

3. Der Emissionspreis beträgt fl. 200 für jede Actie und ist in folgenden Terminen zu entrichten:

fl. 50.—	bei der Subscription,
„ 50.—	während der Zeit vom 25.—31. Jänner 1868,
„ 50.—	„ „ „ „ 25.—30. November 1868,
„ 50.—	„ „ „ „ 25.—31. Jänner 1869.

Die Vorauszahlung der Actien ist zulässig, wenn selbe vor dem 31. December 1867 geleistet wird.

4. Den Subscribenten werden Interimsscheine verabfolgt, welche nach Einzahlung der letzten Rate gegen Actien umgetauscht werden.

5. Vom 1. Jänner 1868 an geniessen die Interimsscheine nach Massgabe der Einzahlung mit den Actien gleiche Rechte auf die Abschlagszahlung der Dividende und auf die Dividende selbst.

6. **Während des Subscriptions-Termines werden auf die etwa erübrigten Actien Vormerkungen angenommen, die jedoch nur insoferne berücksichtigt werden können, als die bisherigen Actienbesitzer die Geltendmachung ihres Vorzugsrechtes unterlassen haben. Im Falle der Ueberzeichnung wird eine entsprechende Reduction vorgenommen. Im Uebrigen gelten die unter 3 — 6 angeführten Bedingnisse.**

Blanquetten zu Subscriptions-Erklärungen werden an den Eingang erwähnten Orten verabfolgt.

Graz am 30. October 1867.

Vom Verwaltungsrathe der Steiermärkischen Escompte-Bank:

Der Präsident:

Franz Rieckh.

Die Vice-Präsidenten:

Ignaz Koch. Josef Oberranzmeyer.

Die Verwaltungsräthe:

Dr. Ignaz Berzé. Gustav Korlin. Heinrich Fünck. Josef Körösi.
Ernst Geutebrück. Johann P. Pauer.

(2559—2)

Ein tüchtiger Commis,

der der deutschen und slovenischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen in Ernst Heim's Gemischt-Waarenhandlung in Hohenegg bei Gili. Vorzug haben diejenigen, welche zugleich den Postdienst verstehen. (2596-1)

Warnung.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß eine mir und meiner Frau ganz fremde Person schon jahrelang in verschiedenen Häusern sich als meine Gattin präsentirt und als solche Unterstützungsbeträge für arme Kranke, dürftige Studierende u. dgl. sammelt, so sehe ich mich demüthigt, vor dieser Person Jedermann öffentlich zu warnen. (2595-1)

Franz Sayer,
f. l. Rechnungs-Official.

Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich zur Kenntniß des p. l. Publicums zu bringen, daß er sein Fleischverkaufsgewölbe im Hause Nr. 15 in der St. Peter-vorstadt, welches er bisher wasserseits hatte, nunmehr daselbst gassenwärts eröffnete, woselbst er auch das Gasthaus-gewerbe ausübt.

Franz Gollob,
(2599-1) Fleischhauer.

Dr. Pattison's

Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh.
In Paleten zu 1 fl., und halben zu 50 kr bei **A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ Nr. 240 in Laibach. (2590-1)

Michael foregg,

Zither-Lehrer,

empfiehlt sich dem hochverehrten p. l. Publicum nach der neuesten und leichtfaßlichsten Methode gründlichen Unterricht zu ertheilen.

Wohnt St Jacob im Slammig'schen Hause Nr. 144. (2398-3)

Zu vermieten.

Im Hofraum des Hauses Nr. 158, vis-à-vis dem Bahnhof, sind ein großes und ein kleines Magazin nebst einem Schüttboden zu vermieten und können sogleich bezogen werden. (2443-3)

Steinkohlen

50 Fr. per Wiener Centner mit Zustellung, von sehr guter Qualität, sind fortwährend zu haben in der Bahnhofgasse Nr. 123.

Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung wird nur die Zustellungsfracht pr. 3 Fr. von Centner als Provision berechnet. (2437-3)

Josef Rosmann.

Steirischer

Alpen-Kräuter-

Brustteig

Preis
50
fr.

in Zetteln

Preis
50
fr.

welcher aus dem frischgepreßten Saft der heilsamen Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Lungenleiden.

Hauptversendungsdepot: **V. Grablovitz,** Apotheke „zum Mohren“ in Graz.
Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J. Kraschowitz.** (2414-3)

Von Morgen Sonntag den 24. d. M. an

ist im

Redouten-Saale

zur Ansicht aufgestellt und von 8 Uhr früh bis Abends zu sehen:

RUNDSICHT

von der Spitze des Triglav

in Oberkrain

und vom

Groß-Gallenberg bei Laibach.

Eintritt 20 kr.

(2597)

Sichere Hilfe für Haarleidende!

!!! Bestes Haarverschönerungsmittel !!!

Ausschließlich  k. k. privilegirte

China-Glycerin-Pomade

von **E. Gross und G. Hell.**

Magister der Pharmacie.

Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchsmomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Bekräftigung und Neubelebung des Haarbodens; gleich vorteilhaft erweist sie sich zur Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauwerden verhindert.

Preis des großen Ziegels 1 fl. 50 kr., des kleinen 80 kr. NB. Jedem Ziegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“

Haupt-Depot

Apotheke zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien.
Alleinige Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J. Kraschowitz.**
Postversendungen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme und **Emballage** billigt. (2578-1)

(2580-2)

Jungen Damen,

die sich dem Erziehungsfache widmen wollen,

sowie allen Jenen, welche in der Kenntniß fremder Sprachen das vorzüglichste Bildungsmittel erblicken, erbietet sich Jemand zum Unterricht in der englischen Sprache. Methode praktisch, Accent rein und elegant.

Bedingungen:

- 3 Stunden in der Woche für eine Person allein monatlich 6 fl.
- für 2 oder 3 Personen 8 fl.
- 4 Stunden wöchentlich für eine Person 8 fl.
- für 2 oder 3 Personen 10 fl.
- Täglich eine Stunde für eine einzige Person 12 fl.
- für mehrere Teilnehmer 14 fl.

Die Adresse wolle man gefälligst in der Buchhandlung der Herren **Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** einsehen.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ und **Johann Klebel.** Preis per Flasche 87 kr. 8. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerz u. Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn,** Zahnarzt mehrere l. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. 8. W.

Dr. Kromholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. 8. W. (2591-1)

Glück bei Wutscher!

Schon am 2. December ist die

Ziehung der 1864er Lose

wozu **Promessen** zu haben sind bei

(2510-3)

J. E. Wutscher.

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikspreisen, als:

- Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
- Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75
- Leinen-Gattien (deutsche Facon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
- Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347-9)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Die **Specerei-, Material- Wein-, Farbwaaren- & Delicatessen-Handlung**

des

Gustav Stedry

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager von bestem fetten **Parmesan-, Emmenthaler, Groyer, Romando-, Gorgonzola-** und **Quargel-Käse;** von Fischen: **Sardinen de Nantes, russische Sardinen** mit **Mixed-Pickles** eingelegt, holl. **Vollhäringe, Tafelsardellen,** mar. **Aalfische;** dann ungar. und veron. **Salami,** neuen **französischen** und **Kremser Senf,** neue **Görzer Pflaumen** und **Pfirsiche,** frische **Malagatrauben, Krachmandeln, schöne Haselnüsse, Datteln, Pignoli, Orangen, Limonien, Sultan-Feigen,** frische **Mostarda de Cremona, neue Essig-Gurken,** feinste Sorten von schwarzen und grünen **Karavanen-Thees, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz,** die beliebtesten Sorten von echt französischem und inländischem **Champagner, Original-österreichischer ungar. Weine,** feinste reinschmeckende **Kaffees** und **Speiseöle,** nebst allen übrigen **Specerei-Artikeln** zu billigsten Preisen bei solidester Bedienung. (2534-3)